

Malteser

Insgesamt 30 Jahre integrative Gruppenarbeit mit Behinderten gefeiert

am 23. Mai 2009 13:06 Uhr

EMSDETTEN Zusammen stellen sie 30 Jahre Erfahrung in der integrativen Gruppenarbeit der Malteser mit überwiegend körperbehinderten Menschen dar. Das war Anlass genug, mit Gästen aus Politik, Verwaltung und natürlich Freunden – darunter auch aus Emsdettens Partnerstadt Hengelo – zu feiern.



20 Jahre besteht die Gruppe „Sonnenblume“ und zehn Jahre die Gruppe „Mosaik“. „Und es ist geplant, noch in diesem Jahr eine weitere integrative Gruppe“ zu gründen, so der stellvertretende Stadtbeauftragte Urs Middendorf bei seiner Begrüßung der weit über einhundert Gäste.

Frau der ersten Stunde

Mit Kaffee, Kuchen und viel Musik feierten die Malteser 30 Jahre erfolgreiche Gruppenarbeit.
Foto: pff

„Wir wollten damals der zunehmenden Vereinsamung entgegenwirken“, betont Gerda Niemer, eine der Leiterinnen der „Sonnenblume“ und damit Frau der ersten

Stunde. Rund 70 Personen kommen in den beiden Gruppen zusammen, und es sollen noch einmal ca. 30 hinzukommen, wenn die dritte Gruppe ihre Arbeit unter dem achtspitziigen Kreuz im Malteser Zentrum aufnimmt. Viele Alleinstehende, aber auch Ehepaare mit und ohne Behinderung sind unter den Mitgliedern.

Lob vom Bürgermeister

Waltraud Rosenträger aus der Gruppe „Mosaik“ lebt im St. Josef Stift. „Ich freue mich jedes Mal, wenn ich mit dem Malteser-Wagen zur Gruppenstunde fahren kann“, strahlt sie inmitten der vielen Jubiläumsgäste. Bürgermeister Georg Moenikes sagt: „Wir sprechen in den letzten Tagen viel vom Ehrenamt. Das ist gut. Heute bin ich froh, mal wieder so viele Ehrenamtliche direkt zu erleben.“ Die Malteser-Jugend verwöhnte die Senioren mit Kaffee und Kuchen, und ein Musiktrio unterhielt sie abwechselnd mit einer Kindertanzgruppe. Vor dem Abendbrot gab es eine kleine Tombola. Abschließend verabschiedeten die „Ems-Highlander“ aus Emsdetten die Gäste in ihren schottischen Uniformen und Instrumenten mit schottischer Musik.